



**Fast wie im richtigen Leben: Ratsch und Tratsch (Gerhard Prantl, Markus Bocksberger) verführen die Bäuerin Maria (Evi Mummert).**

Oberlandler Volkstheater begeistert mit „Ratsch und Tratsch“

## Ein launiger Spaß

**Penzberg (jc)** – Mit dem Dreiakter „Ratsch und Tratsch“ unter der Regie von Tatjana und Franz Wagner begeisterte das Oberlandler Volkstheater am Wochenende ein breites Publikum in der Stadthalle. Der Erfolg dieser Inszenierung liegt womöglich darin begründet, dass sich jeder selbst ein wenig erkannt hat. Schließlich spielt das Stück mit menschlichen Schwächen: der Geschwätzigkeit, der Neugier, der Klatschsucht und Wichtigtuerei und kritisiert sie dabei leise, aber nachdrücklich.

Pass auf, was Du sagst, denn Gerüchte können Leben zerstören, lautet die Grundbotschaft. Und reichlich Gerüchte kommen in dem Lustspiel von Peter Landstorfer auf, als der Bauer Franz Erbhofer (Armin Heurich) eines Tages einen Brief aus „Minga“ nicht öffnet. In Windeseile ist da ein reicher Erbonkel ersonnen, zu dem per Mund-zu-Mund-Propaganda bald eine außereheliche Geliebte und ein uneheliches Kind dazu erfun-

den werden – schon ist die Katastrophe perfekt.

Der Spaß am Spiel und am Gebrauch der derben bayerischen Mundart war den Darstellern dabei von der ersten Minute an anzumerken. Und das wirkte so ansteckend, dass bald der ganze Saal lachte. Wunderbar anzusehen war etwa Evi Mummert als überzeichnete Dorfratsch'n, wie sie herumscharwenzelt und sich mit Gerüchten eine innere Befriedigung verschafft – das perfekte Klischee der Ratschkath'l. Herrlich spielten auch Gerhard Prantl und Markus Bocksberger in ihren Harlekinkostümen, die als personifizierte innere Stimmen Ratsch und Tratsch herumtollten und die Dorfbewohner zum Gerede verführten. Alles in allem eine launige, liebevoll gestaltete Aufführung mit kritischem Unterton, die zusätzlich durch klassische Stilmittel wie das Aus-der-Rolle-Fallen oder die Mauerschau aus dem puren Klamauk herausgehoben wurde.